

Pfarrblatt

Juli

August 2025



Bild: Maria Steber (pba) In: Pfarrbriefservice.de

Kräutersegnung, 15. August: Mariä Aufnahme in den Himmel

PILGER DER HOFFNUNG

2025 feiern wir ein Heiliges Jahr.

Der schon verstorbene Papst Franziskus hat die Devise ausgegeben:

„Pilger der Hoffnung“.

Auch in unserer Pfarre sind schon einige diesen Weg der Hoffnung gegangen:

Unser Diakon Peter war mit der Katholischen Männerbewegung in Rom.

Unser Pfarrvikar P. Stephan und unser Pastoralassistent Richard sind mit den Firmkandidaten zu Fuß nach Maria Lanzendorf als Pilger der Hoffnung gewandert.

Gerade in unseren Zeiten ist es wichtig, sich auf die Hoffnung zu besinnen.

Kriege in der Nachbarschaft, merkwürdige Regierende von sogenannten Großmächten, wirtschaftliche Probleme – es ist nicht leicht, ein Pilger der Hoffnung zu sein.

Aber Hoffnung ist nach dem Apostel Paulus ja nicht das, was man schon sieht, sondern das Gute, das man noch nicht sieht. Hoffnung hat viel mit Vertrauen zu tun: Wenn ich jemanden vertraue, dann kann ich auch leichter hoffen. Wenn das Kind seinem Vater vertraut, dann ist es auch zuversichtlich, dass der Vater nach der langen Dienstreise wieder zurückkommt.

Haben die Apostel irgendeine Garantie gehabt, dass Jesus aufersteht? Nein, aber sie haben Jesus vertraut, dass alles irgendwie gut ausgeht.

Und Jesus ist dann auferstanden.

Für viele ist auch die Wahl des neuen Papstes Leo XIV. ein Zeichen der Hoffnung.

Sein Wahlspruch „In dem einen Christus sind wir eins“ (ein Zitat des Hl. Augustinus)

richtet unseren gemeinsamen Blick auf Christus, den Grund unserer Hoffnung.

Um Pilger der Hoffnung zu sein, braucht man nicht nach Rom zu pilgern.

Unser ganzes Leben ist ja hoffentlich ein Pilgerweg der Hoffnung. Aber oft tut man sich mit konkreten Impulsen leichter.

Die nächste Pilgertür befindet sich in der Kirche Inzersdorf-Neustift. Dort wurde eine Kirchentür mit Blumen, Bildern und Gedanken zur Jubiläumstür gestaltet.

Weitere Jubiläumskirchen in unserer Diözese sind der Stephansdom, die Kapuzinerkirche, Klosterneuburg, Heiligenkreuz oder eben Maria Lanzendorf.

Vielleicht eine Idee für den Sommer? Unsere Firmlinge waren schon dort.

Unsere Firmlinge waren schon dort.

Unsere Firmlinge waren schon dort.

Pfarrer Georg Zluwa



Erstkommunionsfeiern Neuerlaa

46 Kinder erhielten bei drei Feiern (am 10. und 24. Mai) ihre erste Hl. Kommunion.
Alle Fotos Neuerlaa: Wolfgang Bauer Photoart eU., <http://www.wbauer.com>

Hier am 10. Mai um 10:00



PFARRE HL. JOHANNES XXIII. – RÜCKBLICK

Erstkommunionsfeiern Neuerlaa

Hier am 24. Mai um 10:00



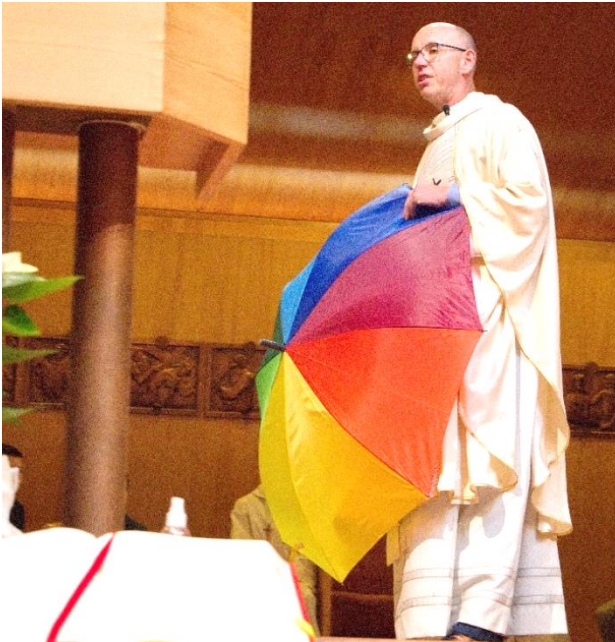
Erstkommunionsfeiern Neuerlaa

Hier am 24. Mai um 14:00



Erstkommunionsfeiern Alterlaa

34 Kinder erhielten bei den Feiern am 14. Juni
in der Wohnparkkirche ihre erste Hl. Kommunion.



P. Stephan hat mit den Kindern liebevoll über
den Regenbogen geplaudert und dafür einen
bunten Regenschirm verwendet.



Ob dem Knaben bei der Erstkommunion langweilig war? Oder dass er übermüdet war?

Bilder und Text: Peter Stroissnig

Fronleichnam

Zu Fronleichnam, am 19. Juni, wurde in Neuerlaa eine **gemeinsame Messe** der Teilgemeinden **Alterlaa und Neuerlaa**, sowie der, ab September dritten Teilgemeinde unserer Pfarre, **Inzersdorf-Neustift**, gefeiert. Anschließend gab es die Prozession in Neuerlaa.



In der Erlaaer Straße



Musikalisch begleitet von
„schottischen“ Dudelsackspielern

PFARRE HL. JOHANNES XXIII. – RÜCKBLICK

Die 1. Station der Fronleichnamsprozession war in der Kirche.



Bild links: die 2. Station:
„Kinderstation“

Bild rechts: die 3. Station



Die 4. Station und der Abschluss waren wieder in der Kirche.

Und anschließend wurde in Neuerlaas Kirchgarten gefeiert.

Musical „Die Bekehrung des Saulus von Tarsus“

Das am 21. Juni in der Kirche Alterlaa von den JuMus (Junge Musiker) hervorragend gesungen und gespielte Musical unter Liane Mayers Leitung und Christa Eßlers verbindende Worte war für alle Anwesenden ein Erlebnis. Im Herbst wird es eine Wiederholung des Musicals geben!



Hl. Messen/Gottesdienste

Samstag-Vorabend: 19:00

Sonntag: 10:00

Feiertagsmesse Mariä Himmelfahrt, 15. August: 10:00

Die 10:00-Sonn- und Feiertagsmesse/Gottesdienste werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wpmedia.at> übertragen.

Keine Mittwoch-Abendmessen

Rosenkranz

Samstag: 18:20

Im Juli

Chor CANTO-Treffen

2. Juli, 19:00

Scheinwerferwochenende

5. / 6. Juli

Wir bitten Sie auch an diesem Wochenende – wenn möglich – um das „(Geld)-Scheinewerfen“ in die Spendenkörbchen.



Münzen dürfen' s auch sein...

Vergelts Gott!

Eucharistische Anbetung

10. Juli, 19:00

Am 2. Donnerstag im Monat.

Goldene Hochzeit

Liane und Konrad Mayer feiern diese in der 10:00-Sonntagsmesse am 13. Juli.

Reis- und Nudelsammlung

19. / 20. Juli

Im August

Scheinwerferwochenende

2. / 3. August

Nicht „nur“ Münzen, vor allem Geldscheine bitten wir Sie, wie immer am 1. Wochenende im Monat, in die Spendenkörbchen zu werfen.

Vielen Dank!

Chor CANTO-Treffen

6. August, 19:00

Am 1. Mittwoch im Monat das Treffen der CANTO-Sängerinnen und Sänger im Pfarrsaal.

Eucharistische Anbetung

14. August, 19:00

Kräutersegnung

15. August 10:00

In der Feiertagsmesse zu Mariä Himmelfahrt werden Ihre mitgebrachten Kräuter gesegnet.



Reis- und Nudelsammlung

16. / 17. August

Zur Erinnerung: Die Sammlung am 3. Wochenende im Monat zugunsten des „Haus Amadou“ (= für in Not geratene, anerkannte Asylwerberinnen und -werber).

Mariä Heimsuchung, 2. Juli

Am Fest **Mariä Heimsuchung** denken wir an die schwangere Maria, die sich auf den Weg macht, um ihre Verwandte Elisabet zu besuchen (daher „Heimsuchung“) und die Freude mit ihr zu teilen.

Elisabet, selbst im sechsten Monat schwanger (siehe Johannes der Täufer), begrüßt sie mit den Worten: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“

Maria antwortet mit ihrem berühmten Loblied, dem Magnificat „Meine Seele preist die Größe des Herrn“.



Christophorus, 24. Juli

Der Heilige Christophorus wurde zum Schutzheiligen der Reisenden und ist heute Patron der Autofahrer. Der Name dieses Heiligen bedeutet: „Er, der Christus getragen hat“. Sein Name war Offerus. Seine riesige Gestalt erschreckte alle, die ihm begegneten. Offerus wollte nicht herrschen, sondern dienen – aber nur dem mächtigsten aller Herrscher. Diesen begann er zu suchen.



Nach langer vergeblicher Suche riet ihm ein frommer Einsiedler, unbegrenzt sei nur Gottes Macht, und Offerus solle nur Gott dienen. „Aber wie sagt mir Gott, was ich tun soll?“ Als Gottes Wille solle Offerus seine überragende Gestalt erkennen. Offerus solle an Stelle eines Fährmanns Reisende über einen Fluss tragen und diesen Dienst als den Willen Gottes ansehen. An einer tiefen Furt verrichtete Offerus fortan diesen Dienst.

Eines Tages nahm er ein Kind auf die Schulter, um es über den Fluss zu tragen. Zunächst war das Kind sehr leicht, aber je tiefer Offerus in die Furt stieg, desto schwerer schien es zu werden. In der Mitte des Stromes keuchte Offerus schließlich: „Kind, du bist so schwer, als hätte ich die Last der ganzen Welt zu tra-

gen!“ Das Kind antwortete: „Wie du sagst, so ist es, denn ich bin Jesus, der Heiland. Und wie du weißt, trägt der Heiland die Last der ganzen Welt.“

Am anderen Ufer angelangt, setzte Offerus das Kind ab, worauf das Kind zu ihm sagte: „Du hast den Christ getragen, von jetzt an darfst du **Christophorus (Christofferus)** heißen.“

Verklärung des Herrn, 6. August

Verklärung des Herrn: Jesus nimmt die Jünger Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führt sie auf den hohen Berg Tabor.

Beim Evangelisten Lukas heißt es: „Er stieg mit ihnen hinauf, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß“.

Auf dem Gipfel des Berges wird Jesus vor den drei Jüngern von überirdischem Licht („Taborlicht“) überstrahlt („verklärt“).



Im Markusevangelium steht darüber: „Seine Kleider wurden strahlend weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.“

Der Evangelist Matthäus schreibt: „Sein Antlitz strahlte wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ Nun erscheinen Mose und Elija und sprechen mit ihm. Die drei Apostel fallen vor Schrecken zu Boden.

Der Apostel Petrus schlägt vor, drei Hütten zu bauen, somit ergibt sich wieder ein Bezug zum jüdischen Laubhüttenfest.

Da kommt eine Wolke, und aus der Wolke ruft eine Stimme: „Dies ist mein geliebter Sohn.“ Und Gott fügt noch einen Imperativ hinzu: „Auf ihn sollt ihr hören.“

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Mariä Himmelfahrt heißt theologisch korrekt **„Aufnahme Mariens in den Himmel“**.

Anders als Jesus ist Maria nicht aus eigener Kraft „in den Himmel aufgefahren“, sondern wurde nach ihrem Tod von Gott mit Seele und Leib auferweckt.

Seit Jahrhunderten glauben Christen daran, dass die Jungfrau Maria von Gott in den Himmel aufgenommen wurde.

Aber erst 1950 hat Papst Pius XII. das Dogma von der „Leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ verkündet. Gemäß diesem Glaubenssatz ist Maria zwar wie wir alle gestorben, weil sie aber nach Gottes Willen „ohne Erbsünde empfangen“ worden war, nahm Gott nach ihrem Tod sie zu sich auf.

Letztlich ist der 15. August ein Fest, in dem wir feiern, dass wir alle einmal mit Leib und Seele zu Gott aufgenommen werden.



Wir feiern **„Mariä Aufnahme in den Himmel“** und die traditionelle **Kräutersegnung** in der Feiertagsmesse um 10:00.



Der Sommer bringt uns in Stimmung, die Fantasie erzählt von schönen Sommerurlauben und Erlebnissen vielfältigster Art.

Viele Menschen fühlen sich meist entspannter und freuen sich sehr auf ein schönes sonniges Wetter.

Es gibt mehrere Möglichkeiten den Sommer zu verbringen, wie Urlaube in fremden Ländern.

Ob mit Flugzeug, dem Auto, dem Zug, oder zum Beispiel das Trampeln, oder auch auf anderen Wegen.

Leider sind vielen Menschen Urlaubsfreuden im Sommer beschränkt, oder gar nicht möglich.

Es gibt aber auch einige andere Wege, die kein Verlust, sondern andere Lebenseinstellungen sind, zum Beispiel ein in sich Ruhen in der Natur.

Den Blickwinkel, in dem auf Details von kleinen Freuden gesehen wird.

Genaue Blicke, die für manche Menschen Kleinigkeiten sind.

Diese erfreuen aber das Herz und die Seele: das bringt Zufriedenheit.

Kulturangebote sind im Sommer meist in leichter Form zu erleben.

Danach im Gastgarten zu sitzen und schöne Gespräche zu führen erfreut ebenso.

Nicht wenige Leute sind im **karitativen Bereich** unterwegs. Mit Jugendgruppen, Kindern und alten Menschen.

Ich freue mich immer, wenn ich fröhliche und lustige Kinder und Jugendliche sehe.

Ich spare bewusst ernste Situationen aus,



denn wir brauchen für unser Leben Erholung und Stärke, um es besser zu meistern.

Manche nehmen Menschen, die unsere Sprache lernen wollen, bei sich zu Hause auf. Dadurch sind schon Freundschaften entstanden, die auf lange Zeit gehalten werden. Auch so kann eine befriedigende Situation entstehen.

Ich wünsche Ihnen Zufriedenheit und ein Leben ohne Enttäuschungen und Hassbotschaften und hoffe, dass Sie Freuden erleben können!

Traude Grassl



Das ist das Alter

Mit zunehmendem Alter werden die Eitelkeit und das Training immer mehr zu einem Duell mit dem Geburtsdatum.

Auch die allerbesten Ehefrauen sehen sich (wenn auch nicht in diesem Ausmaß) mit diesem Wettkampf konfrontiert.

Und jeder, der sich in einem Alter über 50 bewegt, wird immer mehr – egal aus welchem Grund – zu einem Ansprechpartner der Krankenkasse.

So war ich kürzlich nach einem längeren Lauf beim Arzt meines Vertrauens, weil ich Schmerzen im linken Bein verspürte. Dabei habe ich die Häufigkeit und Intensität meiner Läufe um 50% reduziert! Aber auch das mit dem Genuss wird immer schwieriger! Kaum isst man eines Abends in gemütlicher Runde eine Nachspeise zu viel und trinkt statt einem Schluss-Achterl zwei oder drei, ist der nächste Tag irgendwie trübe.

Und dass es unter der Gürtellinie auch nicht mehr ganz so wild hergeht, sei nur in einem Nebensatz erwähnt...

„Das ist das Alter“, meinte der Herr Doktor „treten sie ein bisschen leiser“.
„Kann nicht sein, mein rechtes Bein ist ge-

nauso alt und schmerzt nicht, und warum“, frage ich ihn, „werden die Oberschenkel immer schwächer und der Bauch dicker?“ Das verständnisvolle und milde Lächeln des Arztes war mir Antwort genug.

Zum Glück haben findige Wissenschaftler herausgefunden, dass man beim Öffnen einer Flasche Wein 14 Muskeln betätigen muss.

Beim Bier sind es etwas weniger, dafür

ist die Wiederholrate deutlich höher.

Es gibt ja viele Alterskollegen, die etwas anderes probieren, um ihrem Alter ein Schnippchen zu schlagen, um den gewissen Kick zu suchen.

Manche versuchen es sogar mit Bungee-Jumping, aber da könnte das Pendel ganz leicht in die andere Richtung ausschlagen.

Einige andere sind ganz wild auf Tennis, da hat man zumindest zwei Aufschläge! Am besten aufgehoben ist man aber beim Fußball. Wenn man 90 Minuten im Stadion die Mannschaften anfeuert, muss man nicht laufen, darf trinken so viel man will (oder verträgt), verbraucht aber trotzdem jede Menge Energie.

So oder so, die Diagnose des Herrn Doktor ist unumstößlich die richtige. Leider!

Mir scheint das Älterwerden ist genauso mühsam wie das Erwachsenwerden, nur leider endgültig.



Franz Grassl

PFARRE HL. JOHANNES XXIII. – INFORMATION

Knapp vor den Sommerferien 2024 hat mich unser Dechant angerufen. Pfarrer Zvonko Brezovski hat überraschend auf die Pfarren Inzersdorf-St. Nikolaus und Inzersdorf-Neustift resigniert. Ob ich nicht beide Pfarren als Provisor übernehmen könnte?

Fleißig nährt sich das Eichhörnchen, aber ... und so habe ich nur Inzersdorf-Neustift übernommen. Als Nachbarpfarre kannte ich sie schon besser, früher haben wir auch gemeinsam die Firmung gefeiert.

Nach dem Sommer ist wieder die alte Idee aufgekommen, ob nicht die drei alten Salesianer-Pfarren (Alterlaa, Neuerlaa und Inzersdorf-Neustift) zusammen gehen könnten.

In beiden Pfarren ist diese Idee auf Zustimmung gestoßen, und so sind wir den üblichen Weg mit Infoabend für die PGRs und VVRs, Projektgruppe, gemeinsame Klausur... gegangen.

So hat unser damaliger Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn im Dezember 2024 das Dekret für die Erweiterung der Pfarre Hl. Johannes XXIII. um die Pfarre Inzersdorf-Neustift unterschrieben, die mit 1. September 2025 in Kraft tritt.

Am 1. Oktober findet die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates und

des neuen Vermögensverwaltungsrates statt.

Zum PGR werden fünf Vertreter aus Inzersdorf-Neustift dazukommen, zum VVR zwei.

Die Erweiterung und gleichzeitig unseren Pfarrpatron, den Hl. Papst Johannes XXIII. feiern wir dann am Sonntag, dem 12. Oktober in Inzersdorf-Neustift.

Um 10:00 ist eine feierliche Messe, dann gibt es Speis und Trank. Schon jetzt möchte ich dazu herzlichst einladen, die Köchinnen von Inzersdorf-Neustift sind berühmt 😊!

Nachdem wir zumindest bis Ende 2026 drei Priester sind, wird sich an der Gottesdienstordnung bis auf weiteres nichts ändern.

Natürlich sind alle eingeladen, die Gottesdienste, aber auch viele andere Veranstaltungen der 3 Gemeinden zu besuchen.



Ein großer Brocken wird für uns die Renovierung von Kirche und Pfarrhof von Inzersdorf-Neustift sein, wozu es schon gute Ideen gibt.

Siehe dazu nächste Seite.

So hoffen wir auf einen guten gemeinsamen Weg, der Hl. Johannes XXIII. und der Hl. Don Johannes Bosco mögen uns beistehen.

Pfarrer Georg Zluwa

Inzersdorf Neustift

Ab September, wenn Inzersdorf Neustift die nach Alterlaa und Neuerlaa dritte Teilgemeinde wird, werden Informationen dieser Gemeinde in unserem Pfarrblatt unter der oben gezeigten Überschrift übernommen.

Der folgende Beitrag Pfarrer Georg Zluwas zur Renovierung der Kirche und des Pfarrhofs von Inzersdorf Neustift ist dem Pfarrblatt der (derzeit noch) Pfarre Inzersdorf Neustift „IN.News“ vom Juni 2025 entnommen.

Klaus Pühringer für die Pfarrblattredaktion



Nun noch einige Worte zur Kirchenrenovierung:

Beim Pfarrgemeinderat am 12. Mai hat Hr. Architekt Contreras die Kostenschätzung für die Renovierung von Kirchendach und Pfarrhof vorgestellt:

Das Kirchendach kommt auf 250.000 Euro.

Die Renovierung des Pfarrhofs mit allen vier Gebäudeteilen kommt in der Minimalvariante auf ca. 2,8 Mill Euro, in der erweiterten Variante auf 3.5 Mill. Euro.

Die Finanzierung der Renovierung des Kirchendachs ist für unsere Pfarre Hl. Johannes XXIII. bzw. die Teilgemeinde Inzersdorf-Neustift realistisch.

Die Renovierung des Pfarrhofes übersteigt bei weitem unsere finanziellen Kräfte.

Wie in der vorhergehenden IN.News beschrieben, haben wir drei Jahre Zeit,

um zu einer Lösung zu kommen.

Wir wollen unbedingt die Kirche behalten, aber für die Seelsorge brauchen wir noch ein paar Räume dazu. Wir werden uns wohl auf das Notwendigste beschränken.

Im Pfarrgemeinderat gab es eine interessante Diskussion, für eine Entscheidung ist es aber noch zu früh.

Wir werden uns im Herbst im neuen Pfarrgemeinderat bzw. Vermögensverwaltungsrat zu diesem Thema zusammensetzen.

Auch das Bauamt der ED Wien ist in die Überlegungen einbezogen.

Wir halten Sie auch über unsere IN.News auf dem Laufenden.

Pfarrer Georg Zluwa

DAS KINDERPFARRBLATT

Zum Schulschluss: Wir sind am Ziel und unsere Lehrer am Ende.

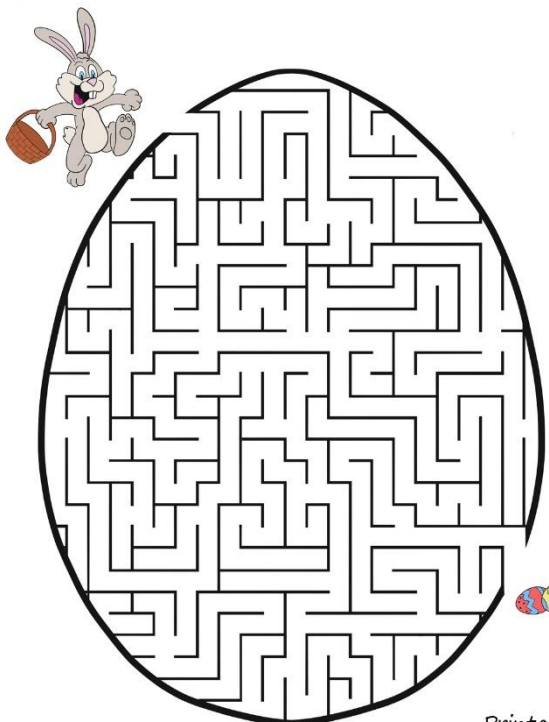
RÜCKBLICK ALTERLAA

KiKi Kinderkirche

In der Kiki am 4. Mai haben wir gemeinsam die Osterzeit gefeiert und ein spannendes Osterrätsel gelöst! Die Kinder waren voll Begeisterung dabei und das Ostereilabyrinth hat uns nicht nur Spaß gebracht, sondern auch zum Nachdenken angeregt.

Es erinnert uns daran, dass wir als Christen manchmal einen falschen Weg einschlagen können.

Aber keine Sorge! Mit der Hilfe von Jesus finden wir immer wieder zurück auf den richtigen Pfad.



In der Kiki am 18. Mai haben wir über die Hände gesprochen, über die Hände wie wir sie nicht für das Böse nutzen wollen, sondern anderen Menschen damit helfen möchten.



Gott hat uns zwei Hände geschenkt, um Liebe, Unterstützung und Freude in die Welt zu bringen.

Wir können streicheln und liebhaben, um Trost zu spenden.

Wir können teilen und schenken, um Happiness zu verbreiten.

Wir können spielen und basteln, um Kreativität und Freude auszudrücken.

Aber manchmal vergessen wir, welche große Verantwortung mit diesen Händen verbunden ist.

Oft treffen wir Entscheidungen, die anderen weh tun.

Angelika Meisner

Schmunzelseite

Peter ruft in der Deutschstunde zur Lehrerin: „Ich muss mal – ganz dringend!“

„Aber, Peter, das sagt man nicht. In einem solchen Fall hebt man die Hand.“

„Wirklich“, fragt Peter erstaunt, „damit geht es auch?“

Was ist der Unterschied zwischen Lehrern und Gott?

Gott weiß alles, Lehrer wissen alles besser.

„Moritz, du kannst doch nicht in der Deutschstunde schlafen“, sagt die Lehrerin.

„Geht schon“, meint er. „Sie müssen nur leiser sprechen!“

„Max, du hast beim Diktat die selben Fehler wie dein Sitznachbar?“ fragt die Lehrerin.

„Ganz einfach, wir haben ja auch dieselbe Lehrerin.“

„Warst du auch dabei, als man dem Pfarrer die Äpfel gestohlen hat?“, fragt der Vater seinen Sohn.

„Nein, ich bin noch zu klein“, erklärt dieser, „aber nächstes Jahr nach der Erstkommunion bin ich auch dabei...“

Sagt Fritz zu seiner Lehrerin: „Ich bin auch nicht immer mit Ihnen zufrieden.

Aber habe ich mich deswegen jemals bei Ihren Eltern beschwert?“

Lehrerin: „Wenn die Kinder in der dritten Reihe etwas leiser sein würden, so wie die Comic-Leser in der zweiten Reihe, dann könnten die Schüler in der ersten Reihe ungestört weiterschlafen!“

Die Lehrerin begrüßt einen neuen Schüler und will von ihm wissen:

„Wie viele Geschwister hast du denn noch?“

„Wir sind fünf Buben zu Hause“, erzählt der Neue, „und außerdem hat dazu auch noch jeder eine Schwester.“

„Also zehn Kinder!“, wundert sich die Lehrerin.

„Nein, Frau Lehrerin“, berichtigt der Junge, „sechs!“

„Betest du jeden Abend auch vor dem Schlafengehen?“, fragt die Religionslehrerin den kleinen Max.

„Nein, das brauche ich nicht, das machen meine Mama oder der Papa für mich“ sagt er.

„Und was beten sie für dich?“ will die Lehrerin wissen.

„Gott sei Dank, dass Du jetzt endlich im Bett bist!“

Die Religionslehrerin prüft einen Schüler über die Sakramente:

„Was sind die sichtbaren Zeichen beim Heiligen Abendmahl?“

„Brot und Wein“, antwortet der Prüfling.

„Und bei der Taufe?“

Der Schüler hat jüngere Geschwister, er hat daher schon einige Erfahrung bei Taufen, und so lautet seine Antwort:

„Kaffee und Kuchen.“

Schöne und erholsame Ferien wünscht Euch das Pfarrblatt-Redaktionsteam

Rückblick: Firmvorbereitung, Schulcampus Maria Regina, 26. April

Text: Laura und Lisa (Firmlinge), Bilder und Text ergänzt: Richard K. Langat (PAss.)

Am Anfang war eine Präsentation über die sieben Gaben des Heiligen Geistes. Anschließend starteten wir mit sieben Mitmachstationen zu den sieben Gaben des Heiligen Geistes und nachdem wir uns in Gruppen aufgeteilt haben, sind wir dann zu den einzelnen Stationen gegangen und erlebten viel Spannendes.



Die erste Station waren die Katakomben – zur Gabe des Rates. *Bild links.*

Die zweite Station befand sich im Garten – zur Gabe der Stärke, wo wir uns gegenseitig auf kleinen Zetteln nette Nachrichten geschrieben haben. Jede/r hat sehr süße Nachrichten bekommen.

Die dritte Station war zur Gabe der Erkenntnis. Hier haben wir Schwedenbomben in Servietten und Alufolie eingepackt und mussten sie durch den Basketballkorb werfen. Dabei durften die Schwedenbomben nicht kaputt werden. In meiner Gruppe haben es alle geschafft.

Die vierte Station war im Südgang – zur Gabe der Weisheit, wo Zettel mit Worten vorbereitet waren.

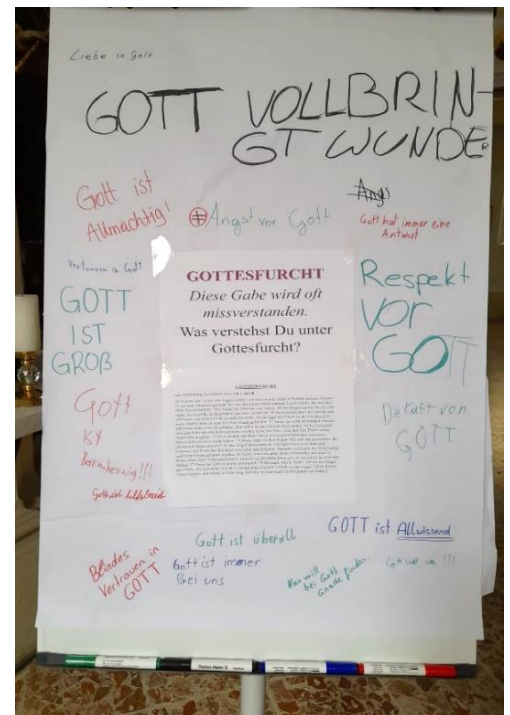
Wir mussten schauen, ob diese Worte auch zu uns passen.

Die fünfte Station war in der Kirche – zur Gottesfurcht. Dort befand sich ein großes Plakat (*Bild rechts*), wo wir Gott mit unseren Augen beschrieben haben.



Die sechste Station – zur Gabe der Einsicht, hier bauten wir einen großen Turm aus Blöcken, *Bild links*.

**Die siebte Station befand sich im Schwes-
terngarten – Gabe der
Frömmigkeit.** Hier
mussten wir Blumen fo-
tografieren, die Eigen-
schaften googeln und präsentieren.



PFARRE HL. JOHANNES XXIII. – JUGENDKIRCHE

Das Mittagessen war sehr abwechslungsreich.

Nach dem Mittagessen haben wir uns in unsere Firmgruppen aufgeteilt und Fürbitten, Kyrie-Rufe und die Danksagung für die Firmung vorbereitet und niedergeschrieben.



Anschließend, vor der Messe, hatten wir noch die Möglichkeit zur Heiligen Beichte: Alle haben eigene Sünden auf einen Zettel geschrieben und der Priester hat sie bei der Beichte gesammelt. Danach haben wir sie im Garten verbrennen lassen, um zu symbolisieren, dass die Sünden vergeben und weg sind.

Die Heilige Messe war der Abschluss des Firmtages.

Es war ein sehr abwechslungsreicher

und schöner Tag

Rückblick: Firmvorbereitung, Fuß-Wallfahrt nach Maria Lanzendorf, 4. Mai



Bild: Privat

Text: Sophia (Firmling), Bilder Richard K. Langat (PAss.)

Am 4. Mai hat sich die Firmgruppe der Pfarre Hl. Johannes XXIII., Gemeinde Alterlaa und Neuerlaa, von der Kirche Neuerlaa aus auf den Weg nach Maria Lanzendorf gemacht.

Nach 45 Minuten haben wir unsere erste Pause in Vösendorf eingelegt. In der Kirche wurden wir mit einer kleinen Jause überrascht und vom Pfarrvikar Pater Josef Ritt gesegnet.

Nachdem wir eine weitere Stunde gegangen waren, haben wir die Kirche in Leopoldsdorf erreicht.

Nach einer kleinen Stärkung sind wir in die Kirche gegangen, wo wir einen weiteren Segen von Kaplan Mario Koji Hatakeyama erhielten und uns mit dem Thema Hoffnung beschäftigt haben.

Außerdem haben wir eine Übung gemacht, bei der es darum ging, aufmunternde Worte zu finden.

Von dort mussten wir nur noch 35 Minuten gehen, um unser endgültiges Ziel zu erreichen: Maria Lanzendorf.

Die Kirche war wunderschön und hatte sehr viele Details und Kunstwerke an den Wänden, die uns Bruder Br. Michele Pezzini erklärt hat.

In dieser Kirche haben wir eine sehr schöne Messe gefeiert.



Rückblick: Die Firmfeiern in Alterlaa



37 Jugendliche wurden am Samstag, 17. Mai um 10:00 und um 15:00 in der Wohnparkkirche gefirmt.

Firmspender war der Regens des Priesterseminars für Wien, St. Pölten und Eisenstadt, Dr. Richard Tatzreiter (2. von rechts).

Bild: r. k. Gemeinde Alterlaa



Oben die Firmlinge der 10:00-Firmfeier, unten der 15:00-Firmfeier.



Bilder: r. k. Gemeinde Alterlaa

Die Firmfeiern in Neuerlaa



Das Fest der Firmung feierten 28 Jugendliche am Pfingstmontag, 9. Juni um 10:00 und um 14:30.

Firmspender war Mag. Markus Muth (Bildmitte), Subregens des Priesterseminars für Wien, St. Pölten und Eisenstadt.

Bild links und unten: r. k. Gemeinde Neuerlaa / facebook

Hier die gefirmten Jugendlichen der 10:00-Feier...



...und hier der Feier um 14:30.

Bild: Peter Stroissnig

GEDANKEN

Erzähle Gott nicht, wie groß deine Probleme sind,
sondern erzähle deinen Problemen, wie groß Gott ist.

SCHMUNZELECKE

In der Wochenzeitschrift „Der SONNTAG“ der ED Wien gibt es die Rubrik „Heiter bis heilig“, und hier gab es zuletzt folgende (hier gekürzte) Anekdote:

In der Gemeinde Sonntagsberg/Bezirk Amstetten (NÖ) hatten Jugendliche der Pfarre die Idee, die Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher auf die Probe zu stellen: Feiern sie wirklich mit, sind sie mit ihren Gedanken beim Geschehen? Dazu bauten sie mitten unter den Fürbitten eine unpassende Fürbitte ein und warteten ab, ob die Messebesucher – wie immer – mit „Wir bitten dich, erhöre uns“ antworten werden. Und so war es auch...

Auch nach der Messe ergab eine Umfrage, dass niemandem etwas Ungewöhnliches aufgefallen ist, was allerdings seltsam war, denn diese Fürbitte lautete:

„Herr, erhalte dem Weißen Riesen seine Waschkraft!“

MAI-/JUNI-PFARRCHRONIK



9 Taufen



**80 Erstkommunion-
kinder**



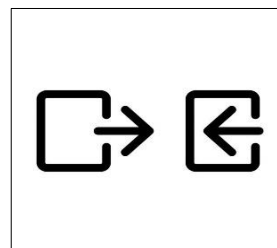
1 Hochzeit



65 Firmungen



4 Todesfälle



4 Wiedereintritte

PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

GEMEINDE WOHNPARC ALTERLAA

Adresse: A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien
zwischen Block B und C

Postadresse: A.-Baumgartner-Str. 44/B3/275
1230 Wien

Tel.: 0676 850790-201 oder 01 6678965

Kanzlei 1. – 22. Juli: Dienstag 16:00 – 18:00

12., 19. August: Dienstag 16:00 – 18:00

26. August: Dienstag 14:00 – 18:00

Sekretariat: Cordula Göss-Wansch

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunden:

Pfarrer Georg Zluwa Juli, August in Neuerlaa
Montag 17:00 – 19:00 und nach Vereinbarung,
Tel.: 0676 850790-202

georg.zluwa@katholischekirche.at

Pfarrvikar P. Stephan Matula CR
nach Vereinbarung, Tel.: 0676 850790-204
stephan.matula@katholischekirche.at

Diakon Peter Stroissnig
nach Vereinbarung, Tel.: 0664 88522638
peter.stroissnig@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat
Dienstag, Donnerstag 9:00 – 17:00
Tel.: 0676 850790-203
richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS www.johannes23.at
<https://wpmedia.at>

GEMEINDE NEUERLAA

Adresse: Welinger gasse 5, 1230 Wien
Tel.: 0676 850790-200 oder 0676 850790-0

Kanzlei Juli, August: Montag 17:00 – 19:00
und nach Vereinbarung
Sekretariat: Cordula Göss-Wansch
pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunden:

Pfarrer Georg Zluwa
Montag 17:00 – 19:00 und nach Vereinbarung
Tel.: 0676 850790-202
georg.zluwa@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat
Mittwoch, Freitag 9:00 – 17:00
Tel.: 0676 850790-203
richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS www.johannes23.at
facebook: Pfarre Hl. Joh. XXIII.,
Gemeinde Neuerlaa

IMPRESSUM

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Redaktionsteam der r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa:

Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur),
Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Bilder: Klaus Pühringer

Offenlegung, Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarre Hl. Johannes XXIII., Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Welinger gasse 5, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII. und die r. k. Gemeinden Wohnpark Alterlaa und Neuerlaa.

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre HL. Johannes XXIII.

JULI KALENDER ALTERLAA

Hl. Messen/Gottesdienste:	Sonntag 10:00
Rosenkranz:	Samstag 18:20
Vorabendmessen/Gottesdienste:	Samstag 19:00
Eucharistische Anbetung:	Donnerstag, 10. Juli 19:00
Mittwoch, 2. Juli	19:00 CANTO-Treffen
Samstag/Sonntag, 5./6. Juli	Scheinwerfer-Wochenende
Sonntag, 13. Juli	in der 10:00-Messe: Goldene Hochzeit Liane & Konrad Mayer
Samstag/Sonntag, 19./20. Juli	Reis- & Nudelsammlung

AUGUST KALENDER ALTERLAA

Hl. Messen/Gottesdienste:	Sonntag 10:00
Rosenkranz:	Samstag 18:20
Vorabendmessen/Gottesdienste:	Samstag 19:00
Eucharistische Anbetung:	Donnerstag, 14. August 19:00
Feiertagsmesse, Kräutersegnung:	Mariä Himmelfahrt Freitag, 15. August 10:00
Samstag/Sonntag, 2./3. August	Scheinwerfer-Wochenende
Mittwoch, 6. August	19:00 CANTO-Treffen
Samstag/Sonntag, 16./17. August	Reis- & Nudelsammlung

VORSCHAU SEPTEMBER ALTERLAA

Kirtag, Kindersegen, Kinderfest: Samstag, 6. September
Festmesse, Frühschoppen: Sonntag, 7. September

JULI KALENDER NEUERLAA

Wochentagsmessen:	Montag – Freitag, 8:00
Sonntagsmessen:	9:30
Hl. Messe mit Geburtstagssegen:	Sonntag, 27. Juli 9:30

AUGUST KALENDER NEUERLAA

Wochentagsmessen:	Montag – Freitag 8:00
Sonntagsmessen:	9:30
Feiertagsmesse, Kräutersegnung:	Mariä Himmelfahrt Freitag, 15. August 9:30
Hl. Messe mit Geburtstagssegen:	Sonntag, 31. August 9:30

VORSCHAU SEPTEMBER NEUERLAA

Pfarrfest: Sonntag, 21. September

Termine, die bis Redaktionsschluss am 25. Juni 2025 bekannt gegeben wurden